

Arbeitsplätze bei Schlecker erhalten!

Beschäftigte nicht im Regen stehen lassen...

Wir unterstützen die Beschäftigten von Schlecker. Über 30.000 Arbeitsplätze, überwiegend von Frauen, stehen auf dem Spiel. Die Frauen bei Schlecker haben in den letzten Jahren tapfer gekämpft und viel erreicht. Dazu gehören die tarifliche Bezahlung und die Bildung von Betriebsräten.

Die Bezahlung der Beschäftigten ist heute bei Schlecker besser als bei manchem Mitbewerber. Aber die Beschäftigten sind nicht schuld an der finanziellen Misere. Im Gegenteil: Sie schmeißen die Filialen. Auf diese Erfahrung und den Sachverstand der Beschäftigten muss das Unternehmen jetzt bauen.

Die Arbeitsplätze bei Schlecker müssen erhalten bleiben!

Eine weitere Filialschließungswelle darf es nicht geben!

Schlecker muss auch als wichtiger Nahversorger erhalten bleiben!

DIE LINKE bringt am 8. März in den Bundestag einen Antrag für den Erhalt der Arbeitsplätze bei Schlecker ein. Auch die Politik muss in die Verantwortung genommen werden. Würde es um 30.000 Arbeitsplätze in der Automobilindustrie gehen, würden sich die Politiker aller etablierten Parteien die Klinke in die Hände drücken.

Unterstützen Sie als Kunde/Kundin die Beschäftigten bei Schlecker, wenn sie zum Beispiel am 8. März um ihre Arbeitsplätze kämpfen.

DIE LINKE.
BADEN-WÜRTTEMBERG

*DIE LINKE. Baden-Württemberg
Marienstraße 3a, 70178 Stuttgart
Telefon: 0711/ 24 10 45*

*info@die-linke-bw.de
www.die-linke-bw.de*

*Spendenkonto:
DIE LINKE. Baden-Württemberg
Postbank Stuttgart, BLZ 600 100 70
Kontonummer: 289 582 700
ViSdP: Bernhard Strasdeit*

Arbeitsplätze bei Schlecker erhalten!

Beschäftigte nicht im Regen stehen lassen...

Wir unterstützen die Beschäftigten von Schlecker. Über 30.000 Arbeitsplätze, überwiegend von Frauen, stehen auf dem Spiel. Die Frauen bei Schlecker haben in den letzten Jahren tapfer gekämpft und viel erreicht. Dazu gehören die tarifliche Bezahlung und die Bildung von Betriebsräten.

Die Bezahlung der Beschäftigten ist heute bei Schlecker besser als bei manchem Mitbewerber. Aber die Beschäftigten sind nicht schuld an der finanziellen Misere. Im Gegenteil: Sie schmeißen die Filialen. Auf diese Erfahrung und den Sachverstand der Beschäftigten muss das Unternehmen jetzt bauen.

Die Arbeitsplätze bei Schlecker müssen erhalten bleiben!

Eine weitere Filialschließungswelle darf es nicht geben!

Schlecker muss auch als wichtiger Nahversorger erhalten bleiben!

DIE LINKE bringt am 8. März in den Bundestag einen Antrag für den Erhalt der Arbeitsplätze bei Schlecker ein. Auch die Politik muss in die Verantwortung genommen werden. Würde es um 30.000 Arbeitsplätze in der Automobilindustrie gehen, würden sich die Politiker aller etablierten Parteien die Klinke in die Hände drücken.

Unterstützen Sie als Kunde/Kundin die Beschäftigten bei Schlecker, wenn sie zum Beispiel am 8. März um ihre Arbeitsplätze kämpfen.

DIE LINKE.
BADEN-WÜRTTEMBERG

*DIE LINKE. Baden-Württemberg
Marienstraße 3a, 70178 Stuttgart
Telefon: 0711/ 24 10 45*

*info@die-linke-bw.de
www.die-linke-bw.de*

*Spendenkonto:
DIE LINKE. Baden-Württemberg
Postbank Stuttgart, BLZ 600 100 70
Kontonummer: 289 582 700
ViSdP: Bernhard Strasdeit*